

Erbo auf der Jagd von einem Wisend getötet — nach Ekkehard von Aura, Babo von Abensberg), Schwänke, Novellen, Märchen (243—273; Cambridger Lieder u. ä., Binger Mäusethurm 252), Waltharius (275—342) und Ruodlieb (342—412); den Schluss bilden die prosaischen Denkmäler, Glossen, biblische und überhaupt kirchliche Texte (Benedictinerregel 465—468), das Bruchstück einer Uebersetzung der lex Salica (499—502), Würzburger Markbeschreibungen (502), Beichtformeln (533—556), Strassburger Eide (557—561) und Coblenzer Verhandlungen (561 f.), Notker Labeo (598—626). Hervorheben möchte ich die feinsinnige Interpretation des Waltharius, die bei aller Benutzung der trefflichen Arbeit W. Meyers des Eigenen in reicher Fülle bietet, die Absicht und Kunst des Dichters geschmackvoll erläutert und fast niemals zum Widerspruche herausfordert (über die Behandlung der verschiedenen Formen der Walthersage kann ich nicht urtheilen). Ich füge ein paar Einzelheiten zum Waltharius an. In der nachgerade brennend gewordenen Streitfrage von v. 434 ('hie Rheinfische — hie Donaufische') scheint mir auch Kögel S. 296 das letzte Wort nicht gesprochen zu haben; der Wortlaut *pisces dedit antea captos* lässt keine andere Deutung zu, als dass Walther die Fische selber gefangen hat (wir erinnern uns der v. 423 ff.), und zwar sind es Donaufische, da Gunther sie nicht kennt, aber Walthers Flucht ist ja die Donau entlang gegangen und hat ihre linken Nebenflüsse, auch die westlichsten, gekreuzt. S. 298 Anm. 1 ist *cruentum* (v. 1443) doch zu schwach bezeugt; auch hängt dabei *iterato* in der Luft (*iterato coactum* sie erneuerten den Bund, der hier zum zweiten Mal geschlossen wurde). V. 788 f. sehe ich keine Ironie in Walthers Worten (S. 310); dass der selbstbewusste Hadawart mit Schmähungen antwortet, ist in seinem Charakter und seinem Zorn gegen den Mörder seiner Freunde genügend begründet; einer besonderen Anreizung durch Ironie Walthers bedurfte es nicht. V. 838 richtet Hadawart seine Flucht nach den *frutices* (= *dumi* 836), um das Schwert zu holen, was bei Kögel S. 311 nicht zum Ausdruck kommt. S. 321 Anm. 2 verstehe ich *caput orbis* (v. 1083, nicht 1109) als 'die erste Macht der Welt', nicht als Selbstbezeichnung Gunthers; dem *solus* kann nicht eine einzelne Person als Gegensatz entsprechen. [Zu meiner Erörterung von v. 1450 auf S. 569 des vorigen Bandes trage ich nach, dass die von mir inzwischen verglichene Pariser Hs., was aus den Ausgaben Peipers und